

06.19

# & Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-  
Management und -Marketing



Zwischen Ego und Alter Ego:  
Gemeinsinn und Eigeninteresse

**Rote Seiten:** Der Stifterwille und seine Erhaltung

**Herausgeber:** DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Erich Steinsdörfer  
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking  
[www.stiftung-sponsoring.de](http://www.stiftung-sponsoring.de)

**ESV** ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG



Kunst und Geld (20)

# Sommerer & Mignonneau: The Value of Art – Sheep's Head

von Hermann Büchner (Berlin)

Mit der Arbeit „Sheep's Head“ aus der Serie „The Value of Art“ erweitert das Künstlerduo Christa Sommerer und Laurent Mignonneau die Kunstgattung des Readymade – eigentlich ja als Integration von Alltagsgegenständen in einen kreativen, künstlerischen Kontext definiert – und verleiht dem Ganzen zudem eine interaktive Komponente.

Für die mehrteilige Serie erwarben die Künstler Originalkunstwerke auf Auktionen und montierten am Rahmen jeweils einen Kassenrollen-Thermodrucker, gekoppelt an einen Sensor. Durch diesen Mechanismus wird, sobald ein Ausstellungsbesucher vor das Werk tritt, dessen betrachtende Verweildauer erfasst und in Zeit-Wert-Stufen auf der Kassenrolle ausgegeben: pro 10 Sekunden 1 €, in 50-Cent-Schritten. Vorab war als Ausgangswert die Summe aus Beschaffungs- und Umbaukosten des Arrangements, gegliedert nach Material und Arbeitszeit bis hin zu Reise- und Verpflegungsgeld auf die Rolle gedruckt worden, im Falle des Schafskopfs waren das exakt 3.116,86 €.

Die Künstler haben den Leitgedanken konzeptionell zusammengefasst:

*Durch unsere integrierten Sensoren aktualisiert das Gemälde ständig seinen Wert und macht den gesamten Wertschöpfungsprozess für dieses Kunstwerk vollständig transparent. Besucher*

Sommerer & Mignonneau: The Value of Art – Sheep's Head, 2010  
Interaktive Installation: Gemälde, Öl auf Leinwand, gerahmt;  
Lichtsensor mit einem Drucker und Papierrolle, ca. 45 × 35 cm,  
Abb. mit freundlicher Genehmigung der DAM Gallery, Berlin –  
Foto: Jakob Zoche, Berlin



*können verfolgen, wie sich der Wert dieses Kunstwerks erhöht, je mehr Betrachter die Arbeit betrachten. Am Ende jeder Ausstellung wird der Wert der Kunst einen bestimmten Geldwert erreicht haben. Das Kunstwerk könnte nun zu genau diesem Preis verkauft oder zur nächsten Ausstellung geschickt werden, um seinen Wert noch weiter zu steigern. Je mehr Menschen sich die Arbeit ansehen, desto wertvoller wird sie.*

Der so definierte Ansatz, den Wertsteigerungsprozess von Kunst – quasi in überbetonter Weise in das einzelne Werk selbst hineinverlagert – konkret messbar zu machen, fordert natürlich Fragestellungen heraus, die das interaktive Prinzip gleichsam mit sich bringt:

Wie genau hat der Betrachter hingeschaut? Und rechtfertigt das, was er wahrgenommen hat, wirklich die damit verbundene Preissteigerung? Kann der Wert eines Kunstwerks wirklich messbar gemacht werden? Wäre dann jemand bereit, ein Kunstwerk zu dem auf der Kassenrolle notierten Betrag zu kaufen? Wir wissen es nicht! Was wir wissen ist, dass sich ein Kunstmarkt entwickelt hat, der in seiner Komplexität und Wertbildung nur schwer zu durchschauen und von aktuellen Trends abhängig ist... (zitiert nach dem Vorwort des Katalogs der Sammlung Haupt, erschienen 2012 in der Edition Braus, auf dessen Cover das hier vorgestellte Werk abgebildet ist).

Christa Sommerer und Laurent Mignonneau sind international renommierte Medienkünstler, die auf dem Gebiet der interaktiven Computerinstallation tätig sind. Ihre Zusammenarbeit begannen sie 1992 am Institut für Neue Medien der Städelschule, Frankfurt am Main. Nach diversen internationalen Lehraufträgen, u. a. in Kyoto (Japan), sind sie Professoren an der Kunstuniversität Linz. Sie erhielten zahlreiche internationale Preise für Medienkunst.

Die Arbeit „The Value of Art – Sheep's Head“ ist durch die frappierende Direktheit des künstlerischen Ansatzes ein Schlüsselwerk der Sammlung Haupt. Die grundsätzliche Frage des Verhältnisses von Kunst und Geld wird hier signifikant und für jeden Betrachter unmittelbar sichtbar auf den Punkt gebracht. „Sheep's Head“ erregte die neugierige, zuweilen auch kopfschüttelnde Aufmerksamkeit der Besucher diverser Ausstellungen mit Werken aus dem Sammlungsbestand. Sie wird im kommenden Jahr innerhalb einer großen Ausstellung in der Bundeskunsthalle Bonn gezeigt. ■

## Weitere Informationen im Internet

zu den Künstlern: [www.interface.ufg.ac.at/christa-laurent/](http://www.interface.ufg.ac.at/christa-laurent/)  
zur Sammlung Haupt: [www.sammlung-haupt.de](http://www.sammlung-haupt.de)